



INFRALEUNA®

Leuna, 1. April 2019

## **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff erörtert Strukturwandel mit der Chemieindustrie in Leuna**

Pressesprecher

Bei einem Vor-Ort-Besuch informierte sich der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff heute über die Perspektiven der Chemieindustrie auf den angestrebten Strukturwandel sowie die jüngsten Entwicklungen am Chemiestandort Leuna. Diese sind gekennzeichnet durch ein sehr dynamisches Wachstum. So hat bspw. die InfraLeuna GmbH in den vergangenen fünf Jahren rund 200 Millionen Euro investiert, um die Infrastruktur instand zu halten, zu modernisieren und zu erweitern. Zwar hat Leuna damit in Europa eine hervorragende Wettbewerbsposition erreicht, dennoch schaut manches Unternehmen mit Unsicherheit in die Zukunft.

So waren auch in Leuna die Verhandlungen der „Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ sowie Konsequenzen für Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit bestimmende Themen der letzten Wochen und Monate. Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hatte sich mit großem persönlichem Einsatz in diese Verhandlungen eingebracht. Seine Sicht auf die Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ und insbesondere konkrete Ansätze für die Sicherung und Weiterentwicklung der Industriebasis am Chemiestandort Leuna waren deshalb im Gespräch mit dem InfraLeuna-Geschäftsführer Dr. Christof Günther und den Leitern der ansässigen Chemie-Unternehmen von besonderem Interesse.

„Die Investitionsfreudigkeit im Chemiepark Leuna ist sehr erfreulich. Wir müssen für Rahmenbedingungen sorgen, die Investitionen und Innovationen weiterhin attraktiv machen. Dazu gehört auch ein wettbewerbsfähiger Strompreis für unsere energieintensive Industrie hier in Leuna und an anderen Standorten. Es wird eine schwierige Aufgabe, den

PRESEMITTEILUNG

---

InfraLeuna GmbH  
Pressesprecher  
Martin K. Halliger  
Am Haupttor  
06237 Leuna  
Tel.: (03461) 43 – 44 35  
m.halliger@infraleuna.de  
www.infraleuna.de

Braunkohlestrom zu ersetzen. Ich bin aber überzeugt, dass uns der Wandel auch mit Nutzung regenerativer Energien, neuen Speichertechnologien und intelligenten Netzen gelingen kann.“, sagte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff heute bei seinem Informationsbesuch.

„Die Chemieparcs in Sachsen-Anhalt sind industrielle Leuchttürme und gelten als Musterbeispiel für einen gelungenen Strukturwandel in Ostdeutschland. Der in den kommenden Jahren angestrebte Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier muss auf diese starke Basis aufsetzen und das weitere Wachstum der Chemieindustrie unterstützen. Nur so können wir auch langfristig attraktive Arbeitsplätze und Wohlstand für unsere Region schaffen.“, so Dr. Christof Günther.

## Hintergrund Chemiestandort Leuna

Der Chemiestandort Leuna steht für Dynamik, Innovationskraft und höchste Effizienz. Sowohl internationale Konzerne als auch mittelständische Unternehmen investierten seit 1990 über sechs Milliarden Euro in den Standort, der im Jahr 2016 sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Leuna gehört heute zu den Top-Adressen für moderne Chemie in Europa.

Die stoff- und energiewirtschaftlichen Verflechtungen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie die strategisch hervorragende Lage im Herzen des Kontinents sind entscheidende Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Stärke des Standorts. Dafür stehen nicht zuletzt rund 10.000 Menschen in über 100 Unternehmen und eine Produktion von jährlich zwölf Millionen Tonnen Gütern am Standort.

Aus der langen Tradition der chemischen Industrie in der Region speist sich zudem eine enge Verbundenheit mit den Menschen, die hier leben und arbeiten. Fachkräfte, die an den hiesigen Hochschulen und Universitäten lehren und lernen, sichern die Innovationskraft der Unternehmen.

Das Produktionsprofil des Standortes ist vielschichtig. Eine höchst flexible und effiziente Infrastruktur erlaubt traditionelle Massenchemie ebenso wie Aktivitäten im Bereich der Spezialitätenchemie, die für zahlreiche Unternehmen zunehmend in den Fokus rücken. Während die Anbindung an die Raffinerie und das überregionale Pipelinennetzwerk die vorteilhafte Versorgung mit essenziellen Rohstoffen sichern, bieten Forschungseinrichtungen vor Ort passfähige Strukturen für die Entwicklung hochspezifischer Produkte. Die ansässigen Unternehmen profitieren von einem ausgebauten und komplexen Stoffverbund, der Synergien fördert.

Die konsequente Umsetzung des Chemieparkkonzeptes, mit der InfraLeuna GmbH als unabhängigem Betreiber aller Infrastrukturen, sichert die Synergien des Chemiestandortes Leuna und bietet die Rahmenbedingungen für eine kostenoptimierte und effiziente Produktion der Standortfirmen.

Das umfassende Angebot der InfraLeuna besteht aus der redundanten Bereitstellung von Dampf, Strom, Frisch- und Trinkwasser sowie der Abwasserentsorgung und weiteren Dienstleistungen. Auch komplexe Logistikleistungen werden bereitgestellt. Die Eigentümer der InfraLeuna sind ausschließlich ansässige Unternehmen, die eigene Anlagen am Chemiestandort betreiben. Im Vordergrund stehen stets der Geschäftserfolg für die Kunden und die Weiterentwicklung des Chemiestandortes als Ganzes. Weitere Informationen zur InfraLeuna im Internet unter [www.infraleuna.de](http://www.infraleuna.de).